



# Eternal Emperor

## SÜDWÄRTS

### I. SÜDWÄRTS

Tosende Wellen umschlingen den Bug, schäumende Gischt schlägt uns entgegen  
Über tiefschwarze See die Reise uns führt; Rückkehr ist stets ungewiss  
Tief in uns ruht der eiserne Wille den harschen Gewalten zu trotzen  
Um uns zu beweisen und die Neugier zu stillen, wenn der Natur letzte Festung fällt

Weißer Hölle am Ende der Welt - der Wahnsinn treibt uns hierher  
Unwirklich unwirtlich liegt er vor uns, der fiebrige Traum uns'rer Kühnheit

Hölzerne Planken durchbrechen das Eis, mit Gewalt erzwingen wir den Weg  
Stöhnend und ächzend zerbersten die Schollen, die Maschine hält keuchend dagegen

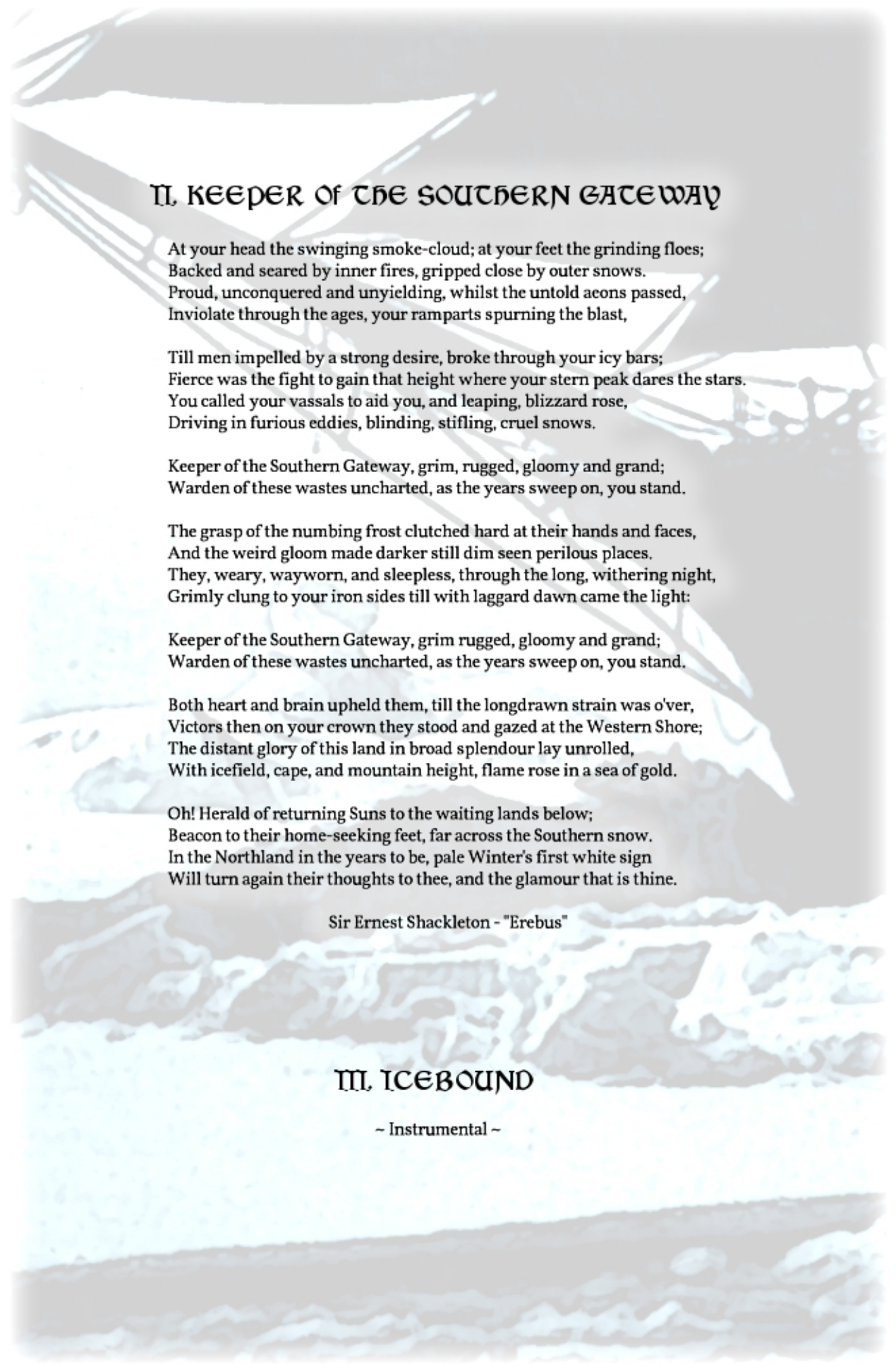
Weißer Hölle am Ende der Welt - der Wahnsinn treibt uns hierher  
Unwirklich unwirtlich liegt er vor uns, ein Alptraum geboren aus Torheit

Vom Sturm geplagt, gen Land gespült, an die Flanken kristallener Klippen  
Wo das rasende Meer zu Eis erstarrt und nackter Fels schroff steigt empor  
Wo kein Fuß jemals das Land betrat, wo kein Wort jemals erklang  
Ertönt aus Brandung und Sturm vereint eine eis'ge Sinfonie

Endlich löst die See den Würgegriff, scheinbar sicher der feste Grund  
Doch hinter fernem Horizont erhebt sich die Gefahr  
Unfassbar mächtig, barbarisch kalt - ein Sturm dem niemand trotzt  
Atem erstickt, keine Sicht - Himmel und Erde sind eins

Weites Land, so unbekannt, verborgene Schönheit seit ew'ger Zeit  
Gefror'ne See, erhabene Höhen, Anmut soweit das Auge reicht  
In Frost gehüllt das karge Bild, gemalt von Naturgewalten  
Aus Lava geformt, von Eis gekrönt, um den Pol für immer verborgen zu halten

Tatendrang uns hierher zwang - der Fluch des Abenteuers  
Der Heimat so fern, doch unter selbem Stern - stet'ger Funke uns'rer Sehnsucht  
"Am Ende der Welt allein auf uns gestellt", singt das Schicksal sein wehmütiges Lied  
Am Ende der Welt allein auf uns gestellt lauschen wir der eis'gen Sinfonie



## II. KEEPER OF THE SOUTHERN GATEWAY

At your head the swinging smoke-cloud; at your feet the grinding floes;  
Backed and seared by inner fires, gripped close by outer snows.  
Proud, unconquered and unyielding, whilst the untold aeons passed,  
Inviolat through the ages, your ramparts spurning the blast,

Till men impelled by a strong desire, broke through your icy bars;  
Fierce was the fight to gain that height where your stern peak dares the stars.  
You called your vassals to aid you, and leaping, blizzard rose,  
Driving in furious eddies, blinding, stifling, cruel snows.

Keeper of the Southern Gateway, grim, rugged, gloomy and grand;  
Warden of these wastes uncharted, as the years sweep on, you stand.

The grasp of the numbing frost clutched hard at their hands and faces,  
And the weird gloom made darker still dim seen perilous places.  
They, weary, wayworn, and sleepless, through the long, withering night,  
Grimly clung to your iron sides till with laggard dawn came the light:

Keeper of the Southern Gateway, grim rugged, gloomy and grand;  
Warden of these wastes uncharted, as the years sweep on, you stand.

Both heart and brain upheld them, till the longdrawn strain was o'er,  
Victors then on your crown they stood and gazed at the Western Shore;  
The distant glory of this land in broad splendour lay unrolled,  
With icefield, cape, and mountain height, flame rose in a sea of gold.

Oh! Herald of returning Suns to the waiting lands below;  
Beacon to their home-seeking feet, far across the Southern snow.  
In the Northland in the years to be, pale Winter's first white sign  
Will turn again their thoughts to thee, and the glamour that is thine.

Sir Ernest Shackleton - "Erebus"

## III. ICEBOUND

~ Instrumental ~